

Neues Kulturforum im Zentrum von Hanau errichtet

Stadtbibliothek zieht als einer von sieben Partnern auf einer Fläche von 4 200 Quadratmetern ins Gebäude ein

»Aus der Krise hinauswachsen« lautet das Motto der Stadt Hanau für die Entwicklung des Oberzentrums am östlichen Rand der Rhein-Main-Region. Als zentrales Instrument wurde 2008 ein umfassender Stadtentwicklungsprozess initiiert, der am 10. September vergangenen Jahres mit der Eröffnung des Forums Hanau, einem Einkaufszentrum, auf dem neu gestalteten Freiheitsplatz seinen Abschluss fand. Teil des Forums Hanau ist das Kulturforum, 6300 Quadratmeter Medien und Wissen für Neugierige in erster Lage. Der Busbahnhof ist vor der Tür, Parkplätze befinden sich im Untergeschoss und gelegen ist es inmitten der Aufmerksamkeit der Stadtgesellschaft.

Für die Realisierung des Innenstadumbaus hatte die Stadt Hanau ein europaweites Vergabeverfahren gewählt, den Wettbewerblichen Dialog. Das Verfahren bietet die Möglichkeit, auf

der Basis der komplexen städtischen Projektbeschreibung mit den Bewerbern über unterschiedliche konzeptionelle Ansätze zu sprechen und im Laufe des Verfahrens die städtebaulich und architektonisch optimale Lösung zu entwickeln. Das ist in Hanau gelungen: Das Forum Hanau besteht aus fünf Baukörpern, die durch breite Gassen verbunden sind. Die Gassen greifen die bestehende Straßenstruktur auf, verlängern sie und binden so die Umgebung städtebaulich an – ein neues kleines Stadtquartier statt eines monolithischen Einkaufszentrums. Das Kulturforum hat Flächen in drei der fünf Baukörper, etwa 90 Prozent davon im zweiten Obergeschoss.

Die Projektbeschreibung des Wettbewerblichen Dialogs enthielt neben den Aufgaben Einzelhandel, Gastronomie, Wohnraum und Freizeit auch den Auftrag, einen neuen Standort für die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, zwei Hanauer Vereine (Wetterauische Gesellschaft für gesamte Naturkunde und

Hanauer Geschichtsverein) sowie das Medienzentrum einschließlich des Kommunalen Bildarchivs zu finden. Bibliothek, Archiv und Vereine waren idyllisch, aber eng und unpraktisch auf rund 1 000 Quadratmeter in dem historischen Kanzleigebäude in der Hanauer Altstadt untergebracht. Das Medienzentrum war adäquat, aber etwas außerhalb im Technischen Rathaus positioniert.

Die Idee für eine neue, integrierte Kultur- und Bildungseinrichtung in erster Lage drängte sich bereits zu Beginn des Planungsprozesses auf. Die Bildungsberatung des Hessencampus wurde zusätzlich integriert und etwa 100 Quadratmeter wurden an die Sparkasse Hanau für eine Filiale untervermietet. Zusammen mit einem Betreiber für das Lesecafé besteht das Kulturforum aus sieben Partnern mit sich überschneidenden Zielgruppen. Lebensbegleitendes Lernen ist der gemeinsame Nenner aller Einrichtungen und ein Schwerpunkt im Kulturforum. Im Planungsprozess hatte die Stadtbibliothek als größte Einrichtung im Kulturforum für alles Konzeptionelle die Federführung. Die Bauplanung wurde vom Immobilien- und Baumanagement der Stadt Hanau unter Leitung von Hiltrud Herbst verantwortet. Bereits während des Vergabeverfahrens war die Bibliothek in die einzelnen Planungsschritte eingebunden, auch in die ausführliche Öffentlichkeitsarbeit, die den Wettbewerblichen Dialog begleitet hat.

Bislang ist das Kulturforum mit der neuen Stadtbibliothek ein voller Erfolg. Die gute Lage und die Einbindung in das Forum Hanau sind allein schon Garanten für hohe Besuchszahlen.

und Vermittlungsformen, Service, Kooperationspartner und Kommunikation entwickelt. Diese Überlegungen flossen auch in das Raumkonzept ein. »Was kann der Mensch hier tun« war dabei die Leitfrage, zu den Mitteln gehören die Bestände, die technische Infrastruktur, der Platzbedarf und die Möblierung.

Die neue Bibliothek sollte Platz für Menschen haben, die »irgendwas mit Medien« tun oder lernen möchten. Wichtig in Hanau ist die Etablierung des Kulturforums als integrierender öffentlicher Ort für alle Hanauer Bürgerinnen und Bürger, ungeachtet ihres Bildungsstandes, ihrer Herkunft, ihrer ökonomischen Situation oder ihres Alters. Diese Bibliothek sollte nahbar sein, einladend, einfach zu benutzen und ein differenziertes Raumangebot haben. Ein Ort, der das Leben bereichert und erleichtert. »Vor dem Bibliotheksregal sind alle Neugierigen gleich« wurde Jutta Allmendinger, die Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung in der Kampagne »Treffpunkt Bibliothek« 2012 zitiert. Inspirierende, vielseitige Räume entstehen durch eine hohe Aufenthaltsqualität.

Für die Raumorganisation aller Partner im Kulturforum galt »so integriert wie möglich, so getrennt wie nötig«. Die Hauptfläche des Kulturforums im zweiten Obergeschoss ist auf zwei Baukörper verteilt, die aber durch eine breite Plattform verbunden sind sodass der Eindruck eines

ANZEIGE

Welche Bibliothek braucht Hanau?

Es fügte sich, dass sich die Stadtbibliothek Hanau zum richtigen Zeitpunkt am Projekt »Fit für die Zukunft« der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken beteiligen konnte. In diesem Rahmen und unter Anleitung von Meinhard Motzko haben wir das Bibliothekskonzept für Hanau neu entwickelt. Von der Idee der »Bibliothek für alle« haben wir uns allerdings nicht gelöst, im Gegenteil.

Das Bibliothekskonzept definiert in acht Handlungsfeldern Zielgruppen und Ziele:

1. Die Stadtbibliothek Hanau integriert: Generationen, Kulturen, Sprachen, Singles, Menschen mit Handicap.
2. Die Stadtbibliothek vermittelt Lesefreude und fördert Lesekompetenz.
3. Der Lernort Bibliothek unterstützt die formale Bildung und Ausbildung.
4. Die Stadtbibliothek ermöglicht lebensbegleitendes, individuelles Lernen.
5. Die Stadtbibliothek unterstützt Familien.
6. Die Stadtbibliothek wirkt der digitalen Spaltung entgegen.
7. Die Stadtbibliothek macht sprachfähig.
8. Hier ist das Lesen zuhause: Ort der Lesekultur.

Zu jedem Handlungsfeld haben wir Maßnahmen in den Arbeitsfeldern Bestandskonzept, Einrichtungsplanung, Vermittlung

zusammenhängenden Raumes entsteht. Der Verwaltungsbereich, die Magazinräume des Medienzentrums und des Stadtarchivs sowie der Brüder-Grimm-Lesesaal des Portals Stadtgeschichte sind durch Wände abgetrennt, alle anderen Bereiche

gehen ineinander über. Ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Fläche.

Jede Einrichtung hat ihr Raumprogramm eingebracht. Synergien ergaben sich bei der gemeinsamen Servicetheke für Medienzentrum und Bibliothek, der Fachauskunft für Stadtarchiv und Landeskundliche Abteilung der Bibliothek, den Veranstaltungs- und Schulungsräumen. Das Stadtarchiv verfügt

zum ersten Mal in seiner Geschichte über ein klimatisiertes Magazin mit Raumreserve und konnte das Außenarchiv aufgeben. Der Brüder-Grimm-Lesesaal bietet angemessene Arbeitsbedingungen für Forscherinnen und Forscher und auch Schulklassen an.

Partner und Impulse

Der Wettbewerbliche Dialog wurde im Mai 2010 mit der Vergabe an die »hbb hanseatische betreuungs- und beteiligungsgesellschaft« entschieden. Teil des Vertragswerks war der Mietvertrag für das Kulturforum. Nahezu zeitgleich haben wir die Zusammenarbeit mit dem Büro Schrammel Architekten in Augsburg für die räumliche Innengestaltung der Mietfläche vereinbart. Es war ein Glück, dass wir ein Büro mit Architekten und Innenarchitekten gewonnen haben, denn zunächst galt es, mit den Architekten des Bauherrn, dem Büro RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur und Städtebau, den Ausbau der Raumschale zu planen. Der Planungs- und Diskussionsprozess zwischen Bauherr und Mieterin war intensiv.

Die Übereinstimmung von Bibliothekskonzept und Innenarchitektur haben wir parallel immer wieder mit dem emeritierten Professor Wolfram Henning diskutiert. Und wir haben uns von anderen Bibliotheken und Bibliothekskonzepten inspirieren lassen. Der Besuch der Öffentlichen Bibliothek »DOK« in der niederländischen 100 000-Einwohner-Stadt Delft hat einen Schalter in unseren Köpfen umgelegt: Die Einheit von Konzept und Raumgestaltung, die konsequente Orientierung auf die Besucherinnen und Besucher in allen Bereichen war bestechend. Zwei Impulse verdanken wir dem DOK: ein Stück niederländische Gelassenheit bei der Bibliotheksorganisation und das Lesecafé mit Veranstaltungsbereich in der Mitte des Kulturforums.

Servicezeiten und Öffnungszeiten, Personal und Technik

Das Kulturforum einschließlich des Lesecafés ist Montag bis Samstag 57 Stunden geöffnet, sechs Stunden weniger als das Einkaufszentrum. Wir haben unterschiedliche Qualitäten definiert: Öffnungszeiten und Servicezeiten. Die Servicezeit der Bibliothek beträgt 43 Stunden von Dienstag bis Samstag. Das Erdgeschoss des Kulturforums ist immer besetzt, dafür wurden zusätzlich nebenamtliche Mitarbeiterinnen eingestellt. Außerhalb der Servicezeiten wird die Aufsicht im zweiten Obergeschoss durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgedeckt, die im Haus sind, aber eben nicht so zahlreich (zum Beispiel montags wegen des Zeitausgleichs für die Samstagsdienste) und nicht an den Theken. Sie sind sichtbar zwischen den Regalen beim Rückordnen der Medien oder einer Führung oder auf dem Weg von A nach B und beantworten dann auch Fragen. Außerdem sorgt stundenweise ein Sicherheitsdienst für Aufsicht und soziale Kontrolle. Die unterschiedliche Servicequalität führte in den ersten Wochen zu Irritationen. Die überwiegende Zahl der Besucherinnen und Besucher ist aber glücklich, dass Medien, Arbeitsplätze, Zeitungen und Lesecafé zugänglich sind. Die Verbuchung der Medien erfolgt per Selbstbedienung und auch die Gebührenzahlungen werden jetzt per Kassensautomat erledigt. Zur Entspannung der Nutzerinnen und Nutzer trägt auch das 24/7-Foyer bei, das zwei Rückgabestationen, einen Geldautomat und einen Überweisungsautomat der Sparkasse

Hanau zur Verfügung stellt. Die Medien werden vom Erdgeschoss mit einem Bücherpaternoster in den zweiten Stock transportiert und laufen dort in eine Sortieranlage.

Menschen brauchen Bibliotheken

Bislang ist das Kulturforum Hanau mit der neuen Stadtbibliothek ein voller Erfolg. Die gute Lage, die Einbindung in das Forum Hanau mit einer gigantischen PR-Aktion zur Eröffnung sind allein schon Garanten für hohe Besuchszahlen. Aber auch das Konzept ist aufgegangen. Wir begrüßen mehr ältere Menschen, junge Familien sowie lernende und mehrsprachige Menschen. Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren gehören jetzt zum täglichen Bild. Am alten Standort behinderte

eine schwere Eingangstür und der fehlende Aufzug den Zugang. Die Veranstaltungs- und Programmarbeit, die der Vermittlung von Information, Medienkompetenz und Lesekultur dient, wird durch zwei Bibliothekspädagoginnen (auf einer Vollzeitstelle) und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt.

Im interkommunalen Wettbewerb in der Wachstumsregion Rhein-Main behauptet sich Hanau mit einer offensiven Familien- und Wirtschaftspolitik. Die Anzahl der Arbeitsplätze steigt, ebenso die Einwohnerzahl. Mit dem erfolgreichen Stadtumbau hat es die Stadt geschafft, ihr Image zu drehen. Das Kulturforum leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

*Beate Schwartz-Simon,
Stadtbibliothek Hanau*

<p>Stadtbibliothek Hanau</p> <p>Einwohnerzahl Hanau Etwa 93 000</p> <p>Anschrift Kulturforum Hanau Am Freiheitsplatz 18a 63450 Hanau</p> <p>Internetseite www.kulturforum-hanau.de</p> <p>Bibliothekslleitung Beate Schwartz-Simon</p> <p>Fläche 6 300 Quadratmeter (gesamtes Kulturforum)</p> <p>Ausstattung ekz.bibliotheksservice Gmbh, Reutlingen Kraus Holzbearbeitung, Zusamzell Schneider Innen.Raum.Design, Miltenberg Lindauer Organisation, Hösbach (Fahrregalanlage) designfunktion, München (Tische, Stühle, Sessel)</p>	<p>Datenverarbeitung lib-it, Arturis, Tracs System NV</p> <p>Kosten circa 2,1 Millionen Euro</p> <p>Planung/Architekt/Gestaltung Schrammel Architekten, Augsburg Architektin: Gabriele Ackermann Lichtlabor Bartenbach, Innsbruck</p> <p>Träger/Bauherr Bauherr: hbb hanseatische betreuungs- und beteiligungsgesellschaft Träger: Stadt Hanau</p> <p>Bestand Stadtbibliothek: 127 000 Medien Stadtarchiv: 3 000 laufende Meter Akten Medienzentrum: 18 000 Medien Kommunales Bildarchiv: 350.000 Bilder</p> <p>Medienetat circa 2,89 Millionen Euro</p> <p>Personal Stadtbibliothek: 19,5 Stellen Medienzentrum: 2 Stellen</p> <p>Öffnungszeiten Montag-Freitag 10-20 Uhr Samstag 11-18 Uhr</p> <p>Servicezeiten der Stadtbibliothek: Dienstag-Freitag 11-20 Uhr Samstag 11-18 Uhr</p>
---	--